

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 92 (2014)
Heft: 1

Rubrik: Einladung zur Sektionsversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Orientierung für Neumitglieder und zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 5. März 2014 – Rest. Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Orientierung für Neumitglieder

19.00
Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Sektionsversammlung

20.00
I. Geschäftlicher Teil

Traktanden

- 1_Begrüssung und Mitteilungen
- 2_Wahl von Stimmentzähler
- 3_Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. September 2013
- 4_Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2013
- 5_Mutationen: Kenntnisnahme
- 6_Jahresberichte
- 7_Vertretung AV vom 14. Juni 2014 in Thun
- 8_Mitteilungen aus den Ressorts
- 9_Verschiedenes

20.45
II. Wasserkraftpotenzial oberes Gadmental
Daniel Fischlin, KWO

Im Einzugsgebiet der KWO und den direkt angrenzenden Geländekammern haben Klimaveränderungen und der damit verbundene Rückzug von Gletschern die Landschaften stark verändert. Mit Gletscherrandseen ist neues, bedeutendes Potenzial zur Fassung von Wasser und damit zur Erweiterung der Energieproduktion in den bestehenden Anlagen entstanden. Das hat die KWO zum Anlass genommen, das Potenzial im Gebiet oberes Gadmental/Trift detaillierter zu prüfen. Den Auswirkungen auf Region, Natur und Landschaft einerseits und auf die Energieproduktion und Speicherkapazität andererseits soll sorgfältig und umfassend Rechnung getragen werden. Das Projekt



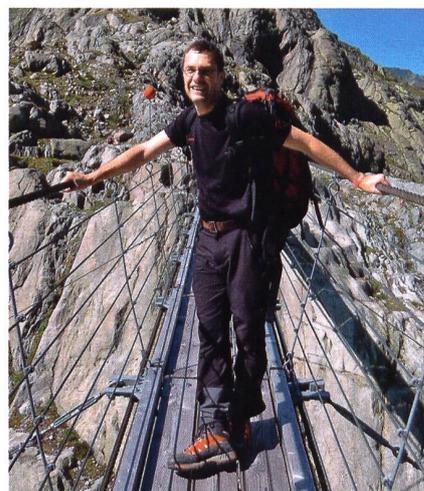
Das Konzept des Triftwasserkraftprojekts (eine Übersicht).

umfasst als zentrales Element den Speichersee im früheren Gletscherkessel Trift, welcher durch Zuflüsse aus dem oberen Triftgebiet und Fassungen im Stein- und Wendengebiet gespeist wird. Das Wasser wird in den Rätchsbodensee weitergeleitet und anschliessend über die Stufen Handeck und Innertkirchen zur Energieproduktion genutzt. Der jährliche Energiegewinn beträgt rund 180 GWh. Zudem wird eine Umlagerung von 150 GWh vom Sommer in den Winter erreicht. In der Geländekammer der Trift wird die Wasserkraft ja schon heute genutzt. Das Niveau der bisherigen Fassung ist aber tiefer, so wie es beim früheren Gletscherstand möglich war. Das in der Trift gefasste Wasser fliesst bis heute in die Handeck hinüber. Nach dem Gletscherrückzug kann nun die Fassung gut 400 Meter höher liegen. In dieser zusätzlichen Fallhöhe des an sich gleichen Wassers steckt das neue Energiepotenzial.

Das Projekt soll unter Einbezug der Anspruchsgruppen wie SAC, von Umweltverbänden, der Standortgemeinde und von Vertretungen aus Politik gemeinsam diskutiert werden. Dazu wurde eine Begleitgruppe unter der Schirmherrschaft von Frau Regie-

rungsrätin Barbara Egger am 27. Juni 2013 etabliert. Einige Mitglieder aus dieser Begleitgruppe bilden einen Ausschuss, welcher als «Sounding Board» operiert, der das Projekt konstruktiv begleitet.

Das Bewilligungsprozedere erfolgt zweistufig über ein Konzessions- und anschliessend über ein Baubewilligungsverfahren. Die Konzession erteilt der Grosse Rat des Kantons Bern und die Baubewilligung das kantonale Amt für Wasser und Abfall AWA. Die Bauzeit beträgt ungefähr sieben Jahre.



Das Triftwasserkraftprojekt. Daniel Fischlin, Projektleiter KWO, auf der Triftbrücke – ein Mann, der weiss wovon er spricht.

Protokoll Hauptversammlung

Mittwoch, 4. Dezember 2013,
18.00 Uhr, Naturhistorisches Museum,
Bernastrasse 15, Bern

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste:
106 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

Karin Allenspach, Flurina Caduff,
Christophe Dargent, Simon Gambon,
Nik Giger, Ursula Haldemann, Thorsten
Hauk, Ruedi und Marlen Horber, Daniel
Hunziker, Stefan Schegg, Konrad
Schrenk, Johann Segner, Anna Siegen-
thaler, Nicole Zuber

Orientierung der Neumitglieder

Die Präsidentin begrüsst die Neumitglieder, und es freut Sarah Galatioto, dass so viele Bergbegeisterte da sind. Ziel der heutigen Veranstaltung wird es sein, die Sektion Bern, die viertgrösste des SAC, den Neumitgliedern vorzustellen. Die Sektion Bern, das sind 5600 Mitglieder und ein vielseitiges Programm.

Nachdem der Vorstand vorgestellt ist, folgen die Präsentationen zum Touren- und Hüttenwesen. Das Tourenwesen wird heute erstmals vorgestellt durch Yves Reidy, Stellvertreter der Tourenchefin Petra Sieghart, welche heute zur Wahl vorgeschlagen ist. Das Hüttenwesen wird vorgestellt durch Jean-Pierre Lorétan: unsere 8 Hütten: 5 Clubhütten (Trift-, Windegg-, Gauli-, Hollandia- und Gspaltenhornhütte) und 3 Ferien- und Winterhütten (Chalet Teufi, die Niderhorn- und Rinderalphütte). Jean-Pierre schliesst mit der Präsentation des Clublokals an der Brunnengasse 36 in Bern, welches mit einem modernen Beamer, einer Bibliothek mit Führern und Karten ausgestattet ist. Das Lokal kann für Anlässe gemietet werden. Jean-Pierre gibt das Wort

weiter an Daniel Hüppi, den Koordinator Hüttenwerker, der die Arbeit der Hüttenwerker vorstellt.

Artur Naue, der die Gruppe Natur und Umwelt (GNU) leitet, richtet ein paar Worte an das Publikum. In der GNU geht es um das Nützen und Schützen, um das Erhalten der wunderschönen Bergwelt. Die Gruppe ist vertreten in verschiedenen Kommissionen und verfolgt eigene Projekte, wie zum Beispiel die Zertifizierung der Trifthütte mit dem ECO-Label. Jedes Neumitglied, das sich für diese Belange besonders interessiert, ist herzlich willkommen. Ebenfalls kurz vorgestellt werden die JO, FaBe/KiBe (Familien- und Kinderbergsteigen), die Veteranen und die Fotogruppe. Die Hüttensänger, welche heute noch auftreten, werden ebenfalls vorgestellt.

Auch zu erwähnen sind die Clubnachrichten (CN), das Jahresprogramm und der neue Internet-Auftritt der Sektion. Auf www.sac-bern.ch und auf Facebook wird laufend informiert.

Sarah Galatioto beschliesst die Präsentation des Clubs mit der Botschaft, dass der Club von Freiwilligen lebt. Laufend gesucht werden Tourenleiter, Hüttenwerker und 2014 auch ein neuer Hüttenverwalter.

Sie lädt nun alle Neumitglieder ein zum Apéro.

Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer an der HV

Im Untergeschoss des Naturhistorischen Museums, im Saal des Planggenstock-Schatzes, steht nun ein reichhaltiger, köstlicher Apéro bereit, an dem sich die Neumitglieder und HV-Teilnehmer erfreuen und stärken. Ein reges Plaudern findet statt, so manches «Xsundheit» wird ausgesprochen, und die Gläser werden zum Klingen gebracht.

Es ist ein wunderschönes und würdiges Ambiente für den SAC-Apéro. Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an Christoph Beer und sein Team.

I. Eröffnung der Versammlung

1_Begrüssung

Als Einstimmung zur Jubiläums-HV wird der offizielle Jubiläums-SAC-Film «Mehr als Bergsport» gezeigt. Testimonials wie Roger Schäli sprechen über die Berge, über ihre Bedeutung für sie. Es sind packende Bilder und schöne Worte, die unter die Haut gehen.

Dann heisst unsere Präsidentin alle Mitglieder, Freunde und Vertreter vom ZV zu dieser Hauptversammlung herzlich willkommen. Sie freut sich über den Grossaufmarsch und ist stolz, diese spezielle Hauptversammlung zu leiten. Dieses Jubiläumsjahr hat viel Kraft gebraucht, von allen. Die Festaktivitäten waren durchwegs grossartig, und es wurde sowohl in den Clubnachrichten als auch auf der Website und Facebook laufend informiert.

2_Liedervortrag der Gruppe Hüttensingen

Als weitere Einstimmung folgt eine erste Gesangsrunde der Hüttensänger, als Dirigent amtiert Martin Steiner.

«Wir sind durch die Welt gefahren...», «Wenn eine tannigi Hose het...», «Wenn alle Brunnlein fliessen...». So klingt es beschwingt und munter durch den Saal.

3_Ehrung der Ältesten

Die älteste Frau der Sektion Bern, Ruth Forel, ist heute Abend nicht anwesend, als älteste anwesende Frau wird Hanni Gränicher geehrt. Als ältester anwesender Mann wird Samuel Berthoud (91-jährig) geehrt.

4_Gedenken an die im Jahr 2013 verstorbenen Mitglieder

Sarah Galatioto verliest nun die Namen der Verstorbenen gemäss Clubnachrichten, und die Anwesenden erheben sich im stillen Gedenken an sie. Die Hüttensänger stimmen anschliessend ein in das Lied «Dona nobis pacem».

II. Statutarischer Teil

1_Wahl von Stimmzählenden

Folgende Mitglieder werden als heutige Stimmzähler vorgeschlagen: Hans Friedrich, Ueli Seemann, Marianne Trachsel. Sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

2_Verabschiedung Budget 2014

Das Budget, abgedruckt in den Clubnachrichten 4/2013, wird von Markus Jaun präsentiert. Zu diesem Budget kommt noch eine Erbschaft dazu. Der Vorstand hat entschieden, die Summe vollumfänglich für den Umbau der Gspaltenhornhütte einzusetzen.

Der Vorstand beantragt, das Budget 2014 zu genehmigen. Dem Antrag wird einstimmig Folge geleistet.

Markus Jaun präsentiert anschliessend das Umbauprojekt der Gspaltenhornhütte. Er erinnert an die Anfänge mit der Gamchialphütte 1900 und an die Einweihung der Gspaltenhornhütte am 9. Juli 1911, an den Abbruch 1937 und den Neubau 1937 am Fusse des Wildsteins mit 52 Plätzen, an die Zerstörung durch eine Lawine 1952 und den erneuten Aufbau 1953 mit den heutigen 75 Schlafplätzen.

Seit damals wurde die Hütte eigentlich nie mehr umgebaut, es gab jedoch eine stetige Zunahme der Besucherzahlen.

Die projektierte Hütte umfasst neu 62 Schlafplätze und einen grösseren Esssaal. Die Lagerräume sollen neu im Haus sein und die WC-Anlagen müssen ebenfalls dringend erneuert werden. Die Kosten belaufen sich total auf 1,9 Mio. Franken. Zur Finanzierung fehlen noch 300 000 Franken und Markus Jaun ruft auf für Spenden und verweist auf die speziell dafür eingerichtete Website.

Ebenfalls speziell dafür wurde eine Broschüre hergestellt, die das Wesentliche präsentiert und sich an potenzielle Spender und Sponsoren wendet.

3_Wahlen von Kommissionsmitgliedern

Dem Antrag zur Wiederwahl der Kommissionsmitglieder wird einstimmig zugestimmt. Sarah dankt allen von Herzen für die getane Arbeit.

Es gibt folgende Rücktritte: Niemeyer Ha-Jo, Tourenleiter Sommer und Winter seit 1997, Schütz Werner, Tourenleiter

Sommer und Winter seit 2007. Auch diesen beiden dankt Sarah sehr für den geleisteten Einsatz als Tourenleiter.

4_Wahlen Vorstand

Es gibt im Vorstand drei Demissionen: Urs Bühler, seit 2003 Mitgliederverwalter, Urs Weibel, Tourenchef seit 2008, und Lukas Rohr, JO-Chef seit 2008. Sarah dankt jedem einzeln in sehr persönlichen Worten für die herausragende Arbeit im Vorstand.

Der Vorstand schlägt folgende Clubmitglieder zur Wahl vor:

Marcel Schafer als Mitgliederverwalter, Leo-Phillip Heiniger als JO-Chef und Petra Sieghart als Tourenchefin. Alle drei werden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Der restliche Vorstand wird in corpore wiedergewählt. Hier erfolgt die Wahl ebenfalls einstimmig und mit Applaus. Zum Schluss erfolgt die Wiederwahl der Präsidentin, welche ebenfalls einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt wird.

5_Bestätigung und Wahl Rechnungsrevisoren

Anschliessend werden die beiden Rechnungsrevisoren Stefan Schegg und Adrian Wyssen mit Applaus in ihrem Amt bestätigt.

6_Wahl von Ehrenmitgliedern

Ohne Einwände und mit grossem Applaus ernennt die HV auf Antrag des Vorstands und mit der durch Kurt Wüthrich vorgetragene Empfehlung der Altpräsidentin und der Altpräsidenten Sabeth Dutli-Hofer sowie Greti und Willi Schoepke zu Ehrenmitgliedern (Würdigung auf S. 7)

An dieser Stelle wird auch Sabeth Dutli-Hofer als langjährige Hüttenchefin des Chalets Teufi verdankt, neu sind nun Emil Brüngger und Marianne Winterberger Brüngger in diesem Amt.

III. Rückblick auf das Jubiläumsjahr

Im dritten Teil des Abends stehen Sarah und Judith ein letztes Mal auf der Jubiläumsbühne. Ein letztes Erinnern und letzte Danksagungen. Es gibt noch einen Blumenstraus und ein grosses Dankeschön an die Organisatoren des Sektionsfestes auf dem Gurten, Dora und Urs Stettler. Ebenfalls ein grosses Danke-

schön wird an Dani Dummermuth, Organisator des Filmfestivals, gerichtet. Und noch einmal kommt das Publikum in den Genuss der herausragenden Bildershow der Fotogruppe, zusammengestellt und vertont von Dorothea Koelbing und Ruedi Minder. Was für ein Jahr, was für Emotionen. Bärn geit z'Bärg! Unser roter Faden wird in Erinnerung bleiben.

IV. Mischu Wirth: Geschichten vom K2

Zu nun doch schon recht vorgerückter Stunde ergreift Mischu Wirth das Wort und entführt uns in sportlichem Tempo zum K2. Er erzählt uns die packende Geschichte der Besteigung des K2, seine Teilnahme an einer Expedition 2004. Das Zitat könnte treffender nicht sein: «Niemand kann einem garantieren, dass man ein gestecktes Ziel erreicht, aber man wird garantiert nie ein Ziel erreichen, das man sich nie gesetzt hat.»

Über Islamabad, den Karakorum High Way, Gilgit, Skardu geht es, die Anreise dauert lange. Emotionen vermittelt Mischu mit Bildern. K2, das ist die Geschichte des Erstbesteigers Lino Lacidelli 1954, und 2004 ist es auch die Geschichte von seinem Enkel Mario, dessen Bergführer Mischu ist.

Es ist auch die Geschichte vom Leiden: Mischu, der vier Tage krank ist, und es ist schliesslich die Geschichte des Auf- und Abstiegs, immer wieder, zwecks Akklimatisation. 3600 Meter lang ist die Route vom Basislager zum Gipfel. Es geht darum, das Gleichgewicht zu finden zwischen Akklimatisation, Gesundheit und Wetter, denn diese Faktoren entscheiden schlussendlich über den Erfolg am Gipfel. Mischu steht am perfekten Gipfeltag nach sieben Stunden Aufstieg drei Stunden lang auf dem Gipfel. Der Abstieg wird dann noch einmal drei Tage dauern...

Die HV-Teilnehmer sind wohl nicht ganz so müde wie die Gäste im Basislager nach der Besteigung des K2, aber es ist nun doch schon ziemlich spät, und der Abend war lang. Eine spezielle und unvergessliche Hauptversammlung, die Bärn geit z'Bärg-Jubiläums-Hauptversammlung 2013 ist nun auch Geschichte.

Die Protokollführerin:
Judith Trachsel Oberleitner

Neue Ehrenmitglieder

Sabeth Dutli-Hofer



In Würdigung ihrer langjährigen, engagierten Leitung und Entwicklung des Chalets Teufi und Bewahrung eines Erbes des SFAC Bern wird Sabeth Dutli-Hofer die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Vor mehr als 50 Jahren trat Sabeth in die Jugendgruppe des Frauenalpenclubs SFAC Bern ein. Nach dem Übertritt in die Sektion des SFAC wird sie schon bald in den Vorstand berufen, wo sie als Bibliothekarin und dann mehrere Jahre als JG-Chefin (das Pendant zum JO-Chef in der Männersektion) bis zur Einführung von Jugend + Sport amtiert. Längere Zeit steht sie anschliessend der JO-Kommission als Leiterin zur Verfügung.

Sabeths Hauptverdienste liegen in ihrer dreissigjährigen, engagierten Tätigkeit in der Kommission für das Chalet Teufi, lange als Kassierin und 13 Jahre als Chalet-Chefin. In dieser Funktion ist sie massgeblich daran beteiligt, das Erbe des ehemaligen Frauenalpenclubs Bern zu erhalten und

zu fördern. So sorgt sie immer wieder dafür, dass das bei der Fusion von SFAC und SAC Bern durch die Männer abgegebene Versprechen, für das Chalet gut zu sorgen, auch eingehalten wird. Ihre Nachfolger dürfen ein Kronjuwel in ihre Obhut nehmen.

Greti und Willi Schoepke



In Würdigung ihrer langjährigen, engagierten Tätigkeiten beim Betrieb und bei der Teilsanierung der Niderhornhütte in eigener Initiative, Greti als kompetenter Helferin im Hüttenwartdienst und als Tourenleiterin, Willi als stets bescheidenem, hochqualifiziertem Holz- und Schreinerfachmann in den Hütten der Sektion Bern SAC, wird dem Ehepaar Greti und Willi Schoepke die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Willi trat 1947 in die JO und dann in die SAC-Sektion Grindelwald ein. Nach seinen Wanderjahren erfolgt der Übertritt in unsere Sektion Bern. Mehr als 40 Jahre lang ist er ein hochgeachteter Mitarbeiter im Frondienst in allen

unseren Hütten. Seine exakte und effiziente Arbeitsweise machen ihn zum beliebten Arbeitskameraden, mit dem man gerne jedes noch so heikle Projekt durchzieht.

Greti trat sofort nach der Fusion des SFAC und des SAC Bern 1980 in unsere Sektion ein. Mehr als zehn Jahre lang stellt sie sich als Tourenleiterin zur



Verfügung, oft auch auf privater Basis für solche, die nicht auf der Anmelde-Liste Platz gefunden haben. Stets ist sie bereit für die Aushilfe in einer Hütte, wenn deren Bewartung nicht anders gelöst werden kann oder sonst eine Notlage vorhanden ist.

Gretis und Willis gemeinsame, grossen Verdienste liegen im Betrieb und der in eigener Initiative und weitgehend auf eigene Kosten durchgeführten Teilsanierung der Niderhornhütte. 18 Jahre lang amten sie als Hüttenchefin und Hüttenwarte. In dieser Zeit bleibt fast nichts von einer Putzete, Erneuerung oder Erweiterung verschont. So entsteht im Laufe der Jahre eine wieder intakte und gut funktionierende Hütte, auf die unsere Sektion wirklich stolz sein darf.

Kurt Wüthrich



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

Der neue Schmiedensaal bietet Platz für Anlässe jeder Art, von 10 bis 180 Personen; direkt beim Stadttheater, hinter dem Kornhaus: Schmiedenplatz 5, 3011 Bern

Telefon: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44

E-Mail: info@schmiedstube.com